

Worte aus dem MorgenLand

27.04.2017

Aus dem „MARIA STRAHL“

152. Das Thema: Rückzug

D Das ist wichtig, deswegen wird es gegeben aus dem Geist für diejenigen, die das zu lesen bereit sind. Gott zum Grusse aus der Essener-Bibliothek.

Das ist jetzt wichtig. Ihr habt im Außen, seht, schon Umsturzverfahren. Da sind Wände, sie drohen teilweise im Außen zu wanken und da hängen sich jetzt viele dran und sagen: „Seht, weil es wankt, kann ich mich nicht freuen.“

Und die Botschaft dieser Worte ist, dass da in dem Menschen, ob das in dem Herzen ist, ob das in dem Solarplexus ist, ob ihr es in dem Herzen, dem Herzsystem des ganzen Körpers irgendwo anerkennend zu finden ist. **Da ist eine geheime, stille, aktive, wissende Freude. Eine, die um das Leben weiß, eine die gar nicht trotzen muss den äußeren Geschnehnissen, weil sie weiß.**

Gott zum Grusse. Anhängig auch eine kleine Übung darin, eine, die mit Achtsamkeit, Aufmerksamkeit zu tun hat in Bezug auf diese geheime Freude. Erst die Erklärung. Gott zum Grusse.

Die Erklärung ist, da gibt es einen Zustand in dir. **Eine zu tiefste Geborenheit und auch Geborgenheit, die das alles weiß, was geschieht auf der Erde.** Nämlich, dass es hier um eine Entwicklung geht, um einen Sprung. Den Sprung innerhalb eines Ranges, der das Groß-Entstehnis, was auf der Erde passiert, lange überdauert und lange übersteht und schon lange weiß. Das ist diese innere, wissende Freude, die sich irgendwo niedergelegt hat in einem Körper und unabhängig ist von allem. **Und auf diesen Rhythmus, auf dieses Göttliche soll hingewiesen werden und darauf, dass das gepflegt wird.**

Das ist ein innerer Rhythmus. Das kann bei der Frau sein, dass sie das in ihrem Sexus weiß. Das kann beim Mann sein, dass er das in seinem Phallus weiß – egal wo es im Körper ist, da ist pures Leben. Unabhängig davon, was in einem Büro ist, unabhängig davon, was an Schwierigkeiten und an transformatorischen Karma Themen auftritt. Unabhängig davon, was abends in den Nachrichten passiert.

Diese Freude, die gilt es zu pflegen. Es ist teilweise auch nicht mal die leise- laute Welt, die hier sich zeigt. Manchmal ist ein Spaziergang sicher gut. Das Vogelzwitschern, der Wind in den Bäumen ist fraglos schön und der Mensch tankt auf - aber es ist noch etwas anderes gemeint. Es ist etwas, das ganz unabhängig von allem Lebensgeschehen ist, eben auch von der Natur und auch von einem Spaziergang.

Da webt sich etwas in dir, da will etwas sein, da hat etwas eine so große Kraft des Lebens in sich und freut sich auch auf den Übergang. Die Freude selbst freut sich auch auf die Transformation, freut sich, diese gewisse, leise, aktive Still-Freude in ein etwas lauterer Gebaren zu bringen in den **nächsten Jahren.**

Und genau um diese geht es. Finde sie!

Erlaube dir jetzt, nach diesem ein Lied zu spielen deines Liebens und deines Erfahrens von dir selbst. Nimm dir fünf Minuten, leg dich hin und erfühle, wo diese leise, stille, aktive Freude in dir vorgeht.

Es kann sein, dass sie in irgendeiner Form in deinem Rückgrat ist, es kann sein, dass sie, wie gesagt, irgendwo in deinem Solarplexus da ist, oder in deinem Herz, oder in dem Bereich deines Lauschens, deiner Augen. Da ist es darinnen. Eine Unabänderlichkeit, eine ewige Kraft der wissenden Freude.

Diese Freude wird dich ziehen. Sie zieht dich durch alles hindurch, durch jedes Karma, durch jedes Geschehnis, durch alles Außen. Diese Kraft zieht dich zu dir und zu dieser Zeit und nach vorne und weiter.

Sie ist die stärkste Kraft in dir.

Gott zum Grusse. Das waren die Worte aus dem Morgenland für heute Mittwoch. Vielen Dank, Gott zum Grusse.

.



Übermittelt von
Andrea Schirnack

mCrgenland

Mein Name ist Andrea Zimmer.

Ich schreibe seit einiger Zeit die „Worte aus dem Morgenland“, die jeden Mittwoch bzw. Donnerstag auf dieser Seite veröffentlicht werden und ich möchte mich hiermit kurz vorstellen. Ich bin Österreicherin, wohne in der Steiermark und lebe seit Ende 2014 in Aschau im Chiemgau. Beruflich komme ich aus der Hotellerie und habe mehrere Hotels in Österreich geleitet. In den vergangenen Jahren habe ich mit Dr. Rüdiger Dahlke und seiner Frau ein spirituelles Zentrum in der Steiermark aufgebaut. Meine ganze Liebe gilt nun der medialen Gabe in mir, die ich in der Medialen Woche und der anschließenden Ausbildung in 2014 für mich entdeckt habe. Die gemeinsame tägliche Arbeit, die Seminarbegleitung, also diese laufende Praxiszeit mit Andrea Schirnack sind eine wunderbare Möglichkeit der Weiterentwicklung. Die Worte aus dem Morgenland zu schreiben, liebe ich sehr. Für mich sind diese Worte am Puls der Zeit und oft für mich persönlich bedeutsam. Ich bedanke mich sehr für diese schöne Zusammenarbeit mit Andrea und der Geistigen Welt.



Geschrieben von
Andrea Zimmer

mCorgenland